

Störungen der Geschlechtsidentität und anderweitige Problematiken

Begriffe

- Travestie
- Drag Queen, Drag King
- Transvestitismus (dual)
- Cross-Dresser
- Transgender (TG)
- mentale Intersexualität (MI)
- Androgynie, androgyn
- Shemale, Ladyboy
- Transen, Transfrau, Transmann (TF, TM)
- Transvestitismus (fetisch) (TV)
- Autogynephilia
- Pseudo-Transsexualität
- Transsexualität (TS)

Travestie

Künstler, Bühnenauftritt im Gegengeschlecht

Drag Queen, Drag King

Auftritt im Gegengeschlecht während der Freizeit (Disco, Bar etc.).
Können sich zu Transgendern entwickeln.

Transvestitismus (dual)

Zeitweiliges Tragen von Kleidern des Gegengeschlechts ohne medizinische Behandlung oder einem sexuellen Hintergrund.

Manche gestalten ihr ganzes Leben im Gegengeschlecht ohne medizinische Behandlung.

Cross-Dresser

Siehe oben Transvestitismus (dual). Der Begriff wurde eingeführt, um eine Verwechslung von Transvestitismus (dual) und Transvestitismus (fetisch) zu vermeiden.

Transgender

Sehr unterschiedliche Typen: Manche lehnen jede Zuweisung zu einem Geschlecht ab, andere wollen beide Geschlechter auf besondere Weise leben (Philosophie der Geschlechterfreiheit).

Bilden meist Szenen und bestärken sich gegenseitig in ihrer Lebensphilosophie. Unter sich verwenden sie auch Begriffe wie Transfrauen resp. Transmänner.

Seit den verbesserten medizinischen Möglichkeiten, greifen Transgender auch öfter zu Behandlungen wie Hormone, operative Teilanpassung oder schlussendlich sogar eine angleichende Genitaloperation (möglicher Blutzoll für eine rechtliche Statusänderung).

Gerade in Ländern, in denen die Behandlung von Transsexuellen bezahlt wird, bezeichnen sich Transgender als Transsexuelle und werden von vielen Fachleuten darin unterstützt.

Mentale Intersexualität

Sie empfinden keine eindeutige Geschlechtsidentität und sind meist ihr Leben lang auf der Suche nach dieser.

Seit den verbesserten medizinischen Möglichkeiten wird oft eine Geschlechtsanpassung angestrebt, in der Hoffnung, dass es danach leichter wird (prioritäres Geschlecht), daher werden sie von den Fachleuten als Transsexuelle bezeichnet. Wieweit die Genitalanpassung gerade bei "zu-Mann-Betroffenen" durchgeführt wird, hängt von der persönlichen Notlage ab.

Transsexuelle werden von ihnen oftmals als Lügner bezeichnet, da sie nicht glauben können, dass Transsexuelle tatsächlich eine eindeutige Geschlechtsidentität empfinden.

Androgynie

Bezeichnung für Pseudohermaphroditismus (Schein-Zwitter).

androgyn

Menschen mit sekundären Geschlechtsmerkmalen des anderen Geschlechts.

Shemale, Ladyboy

Menschen, die sich als Frauen resp. Männer empfinden aber eine angleichende Genitaloperation ablehnen, da sie (im Gegensatz zu den Transsexuellen) zu diesem Körperbereich keine Ablehnung empfinden.

Transen, Transfrau, Transmann

Siehe Transgender und Transvestiten (fetisch)

Transvestitismus (fetisch)

Mit sexuellem Hintergrund, der oftmals verleugnet wird, sollte sich der Wunsch nach einer medizinischen Behandlung für eine Geschlechtsanpassung entwickeln.

Die medizinische Behandlung kann schon mit einer Hormontherapie ausreichend sein. Manche streben eine operative Teilanpassung an, andere sogar eine angleichende Genitaloperation (möglicher Blutzoll für eine rechtliche Statusänderung) und werden daher von vielen Fachleuten als Transsexuelle bezeichnet.

Unter sich verwenden sie meist Begriffe wie Transfrauen resp. Transmänner und bilden oft unter sich eine Szene oder schliessen sich manchmal auch Transgendergruppierungen an.

Autogynephilia (z.B. Bailey-Blanchard-Lawrence Modell – BBL)

Die eigene Weiblichkeit lieben oder sexuelle Erregung durch die Vorstellung von sich selbst als Frau. Emotional nicht ausschliesslich männlich oder weiblich.

Seit den verbesserten medizinischen Möglichkeiten wird oft eine Geschlechtsanpassung angestrebt, daher werden sie von vielen Fachleuten als Transsexuelle bezeichnet.

Auch diesen Menschen verdanken Transsexuelle irreführende Aussagen wie z.B.: dass "die meisten Geschlechtsidentitäts-Patienten lügen" (Bailey, 2003)

Borderline-Typus (F60.31)

Störungen und Unsicherheit bezüglich Selbstbild, Zielen und "inneren Präferenzen" (einschliesslich sexueller) ... kann in diesem Sinne auch die Geschlechtsidentität betreffen.

Pseudo-Transsexualität

- primär wie auch sekundär TS

Wird auch als "psycho-soziale" Transsexualität bezeichnet.

Eine durch z.B. ein Trauma entwickelte Transsexualität (mögliche instinktive Schutzreaktion).

Auch hier gibt es primär Transsexuelle, da solche Traumatas schon sehr früh in der Kindheit geschehen können. Es gibt für diese Form von Transsexualität so viele Hintergründe, wie es solche Menschen gibt.

genetisch bedingte Transsexualität

- primär wie auch sekundär TS

Wird auch als "wirklich" oder "echt" transsexuell bezeichnet.

Im falschen Körper geboren. Eindeutige Geschlechtsidentität von Kindheit an.

Kann aus unterschiedlichen Lebenslagen heraus zu einem sekundär TS werden (z.B. Behandlung von Kindern und Jugendlichen wird verweigert).

Genauere Ausführungen und mögliche Unterscheidungsmerkmale

Aus unterschiedlichen Gründen haben wir hier auf detaillierte Ausführungen verzichtet.

Für Ihr Interesse danken wir – das transident.ch Team